



## Informationsveranstaltung zur Entwicklung des Spreeufers in der Nördlichen Luisenstadt

1. Juli 2014, Evangelische Schule Berlin Zentrum, Wallstraße 32, 10179 Berlin

## Ablauf der Veranstaltung

### ■ 1. Begrüßung und Einleitung

Herr Preuß, Koordinationsbüro für Stadtentwicklung und Projektmanagement

Herr Spallek, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Ordnung

### ■ 2. Ausgangssituation, Leitlinien, Planungsstand, Verfahrensschritte

Herr Bachmann, Koordinationsbüro für Stadtentwicklung und Projektmanagement

Herr Granow, Bezirksamt Mitte, Stadtentwicklungsamt

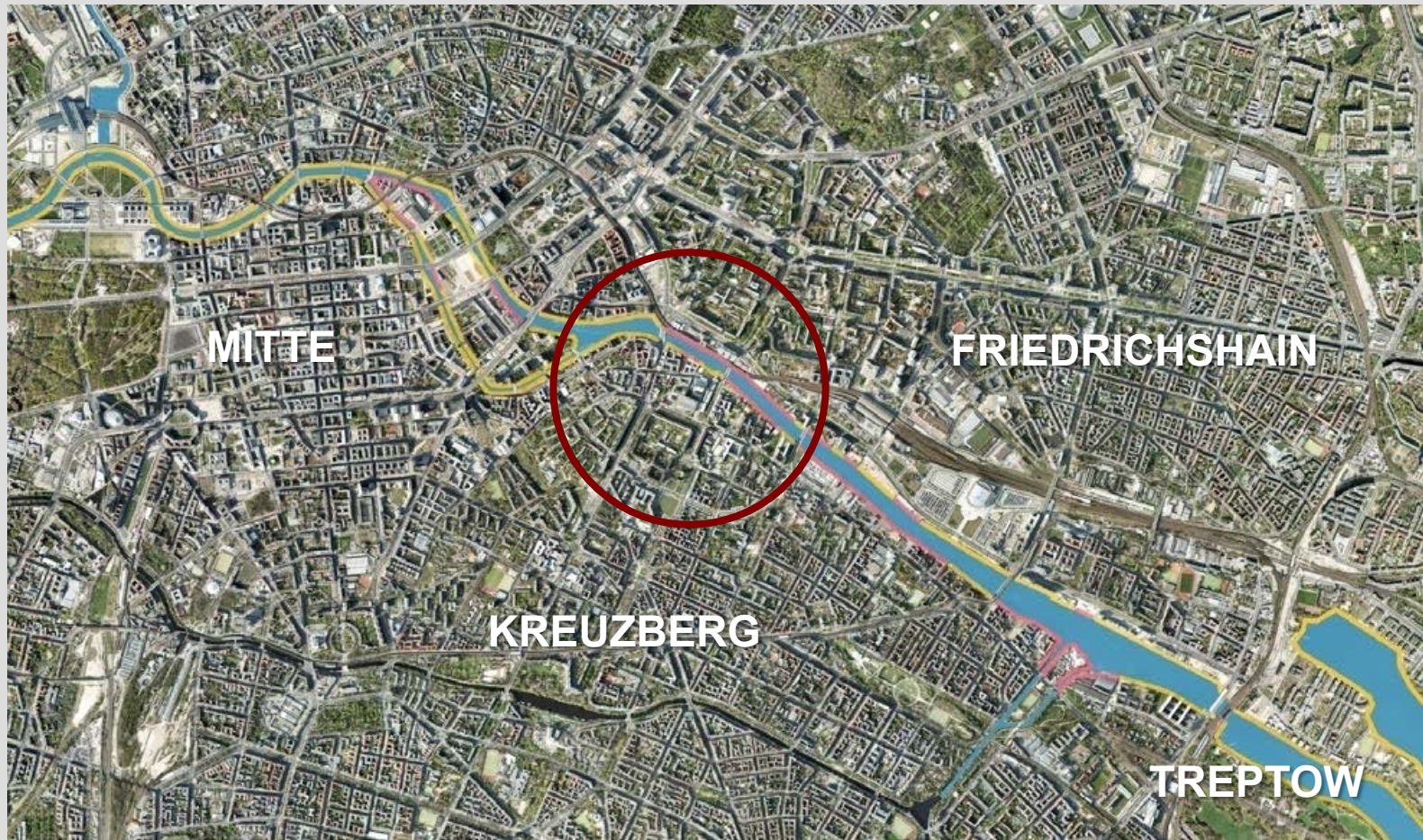
### ■ 3. Rückfragerunde (zu TOP 2)

### ■ 4. Verfahrensvorschlag zur Bürgerbeteiligung

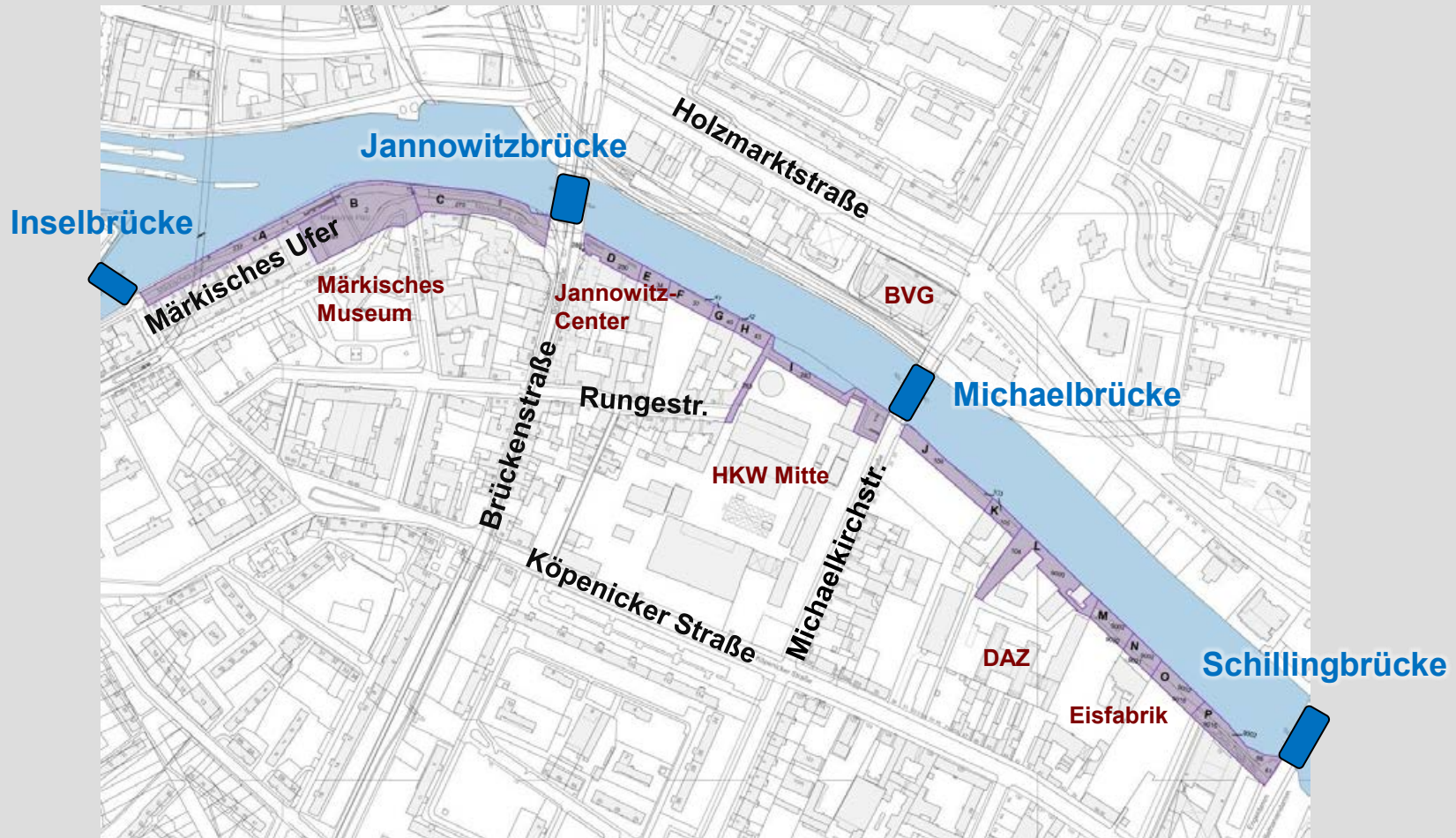
### ■ 5. Diskussionsrunde

### ■ 6. Fazit und Ausblick

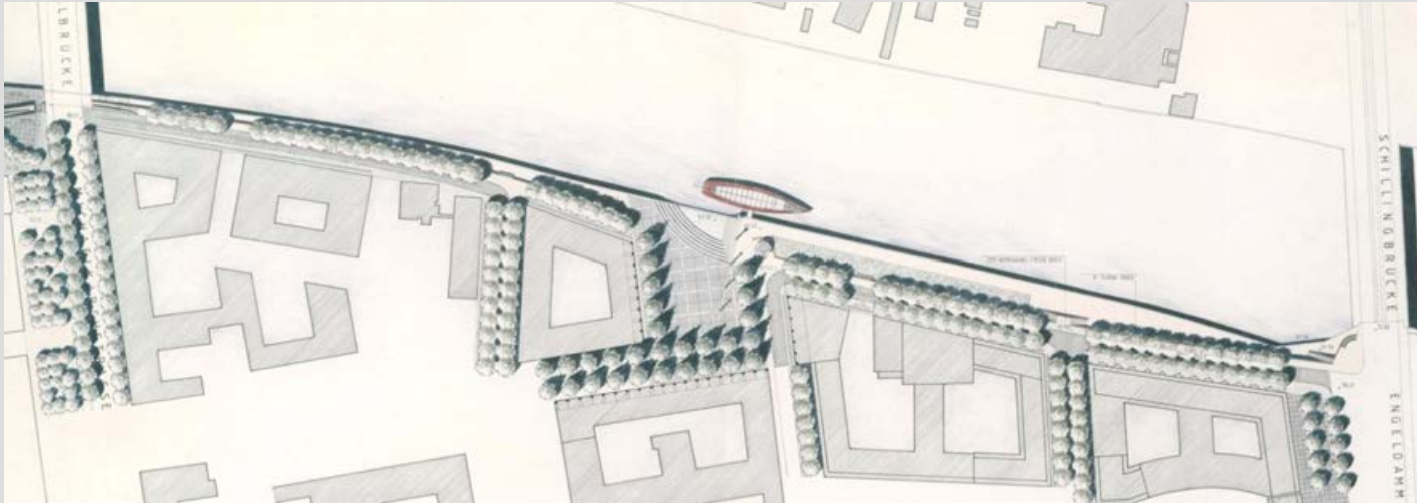
## Gesamtstädtische Einordnung



Plangebiet Spreeuferzone – Luisenstadt (Mitte)



## „Swing-Konzept“ (1994)



Gestaltungskonzeption Spreewalkpromenade  
Büro Müller, Knippschild, Wehberg (1994)

Städtebaulicher Rahmenplan Holzuferblock  
Ergebnis Architekten-Workshop (1993)

## Bestandssituation – vorhandene Uferpromenadenabschnitte



Paula-Thiede-Ufer (ver.di-Haus)



Rungestraße 20 (c-base)



Brückenstraße 6 (JannowitzCentre)



Heizkraftwerk Mitte

## Bestandssituation – private Uferflächen



Köpenicker Straße 40-41 („Tee-Pee-Land“)



Köpenicker Straße 48-49 (Spreefeld / „Strand“)



Rungestraße 22-24



Michaelkirchstraße 22-23 (Club Lichtpark e.V.)

## Bestandssituation – Schiffsanleger (Märkisches Ufer)



Historischer Hafen Berlin



Anlegestelle Fahrgastschiffahrt



Treppenanlage Märkisches Ufer



„Trampelpfade“



## Bestandssituation – Uferbefestigung



Köpenicker Straße 40-41 (mit Uferschäden)



Köpenicker Straße 36-38 (mit Uferschäden)

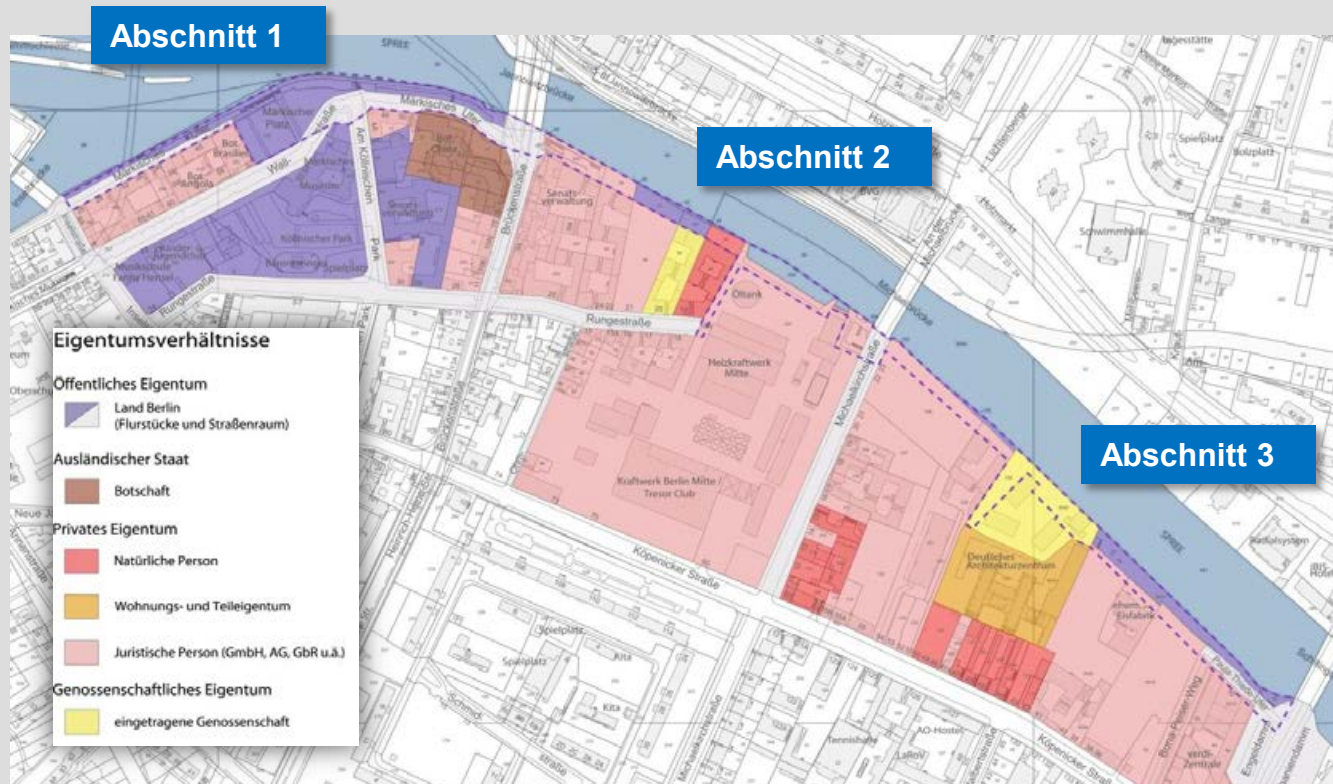


Michaelkirchstraße 22-23



Rungestraße 21 (Kühlwasserauslauf HKW)

## Eigentumsverhältnisse



### Uferflächen

im Besitz von

Abschnitt 1: 100 % Land Berlin

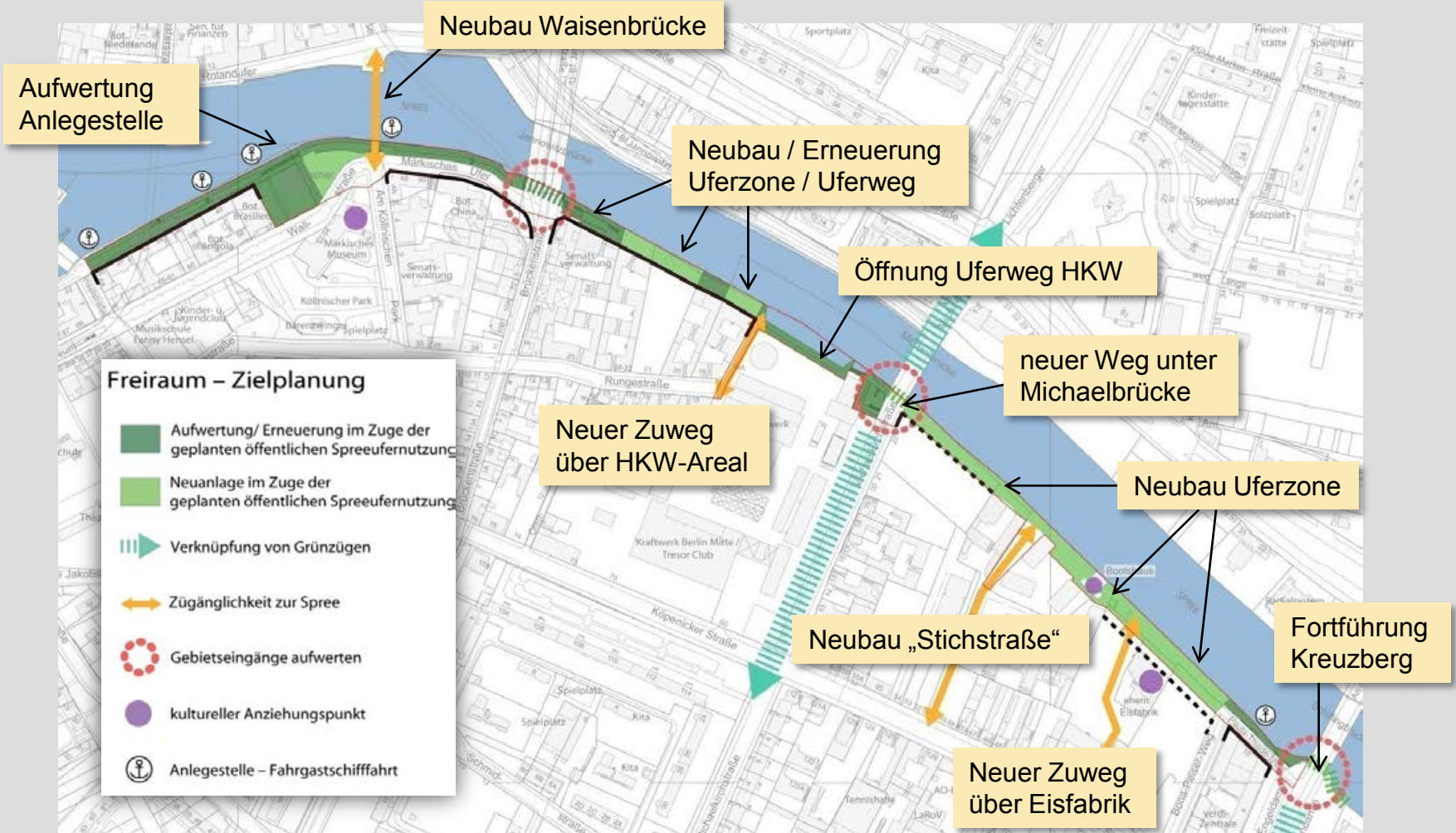
Abschnitt 2: 21 % Land Berlin, 79 % Privateigentum

Abschnitt 3: 44 % Land Berlin, 56 % Privateigentum

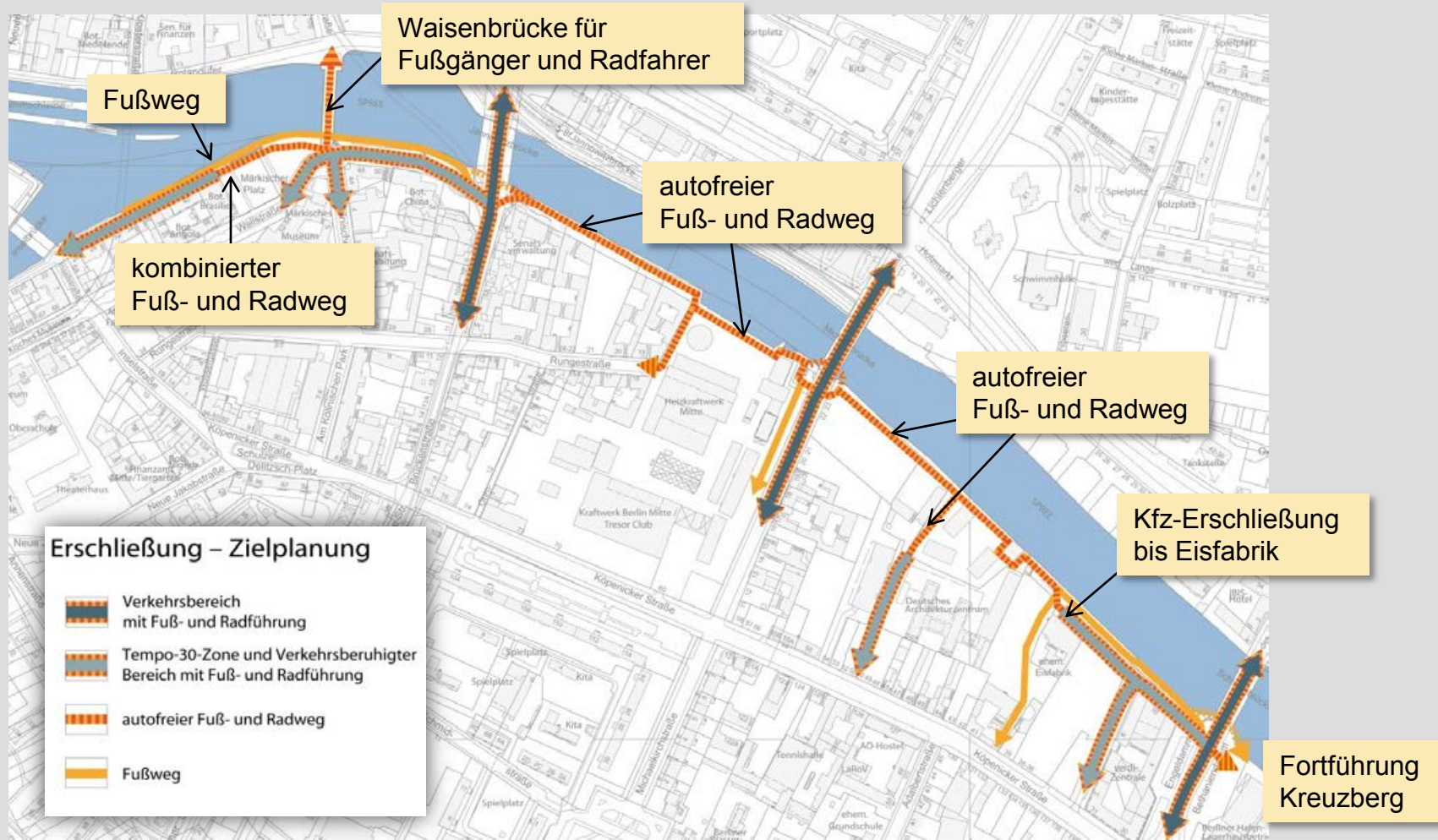
## Leitlinien / Ziele zur Spreeuferentwicklung

- **Orientierung der Luisenstadt zum Wasser**
- **Erschließung und Nutzung des Spreeufers für die Öffentlichkeit**
  - 10 bis 20 Meter breite, unbebaute, öffentliche Uferzone
  - durchgehender Uferweg für Fuß- und Fahrradverkehr
  - Angebote für Bewegung, Aufenthalt, Erholung und Kommunikation
  - Möglichkeiten zur Mitbenutzung und Pflegepatenschaften durch die Anlieger
  - neue Wegeverbindungen zwischen Stadtquartier und Spreeufer
  - „Grünes Band“ am Spreeufer (Grünzugverknüpfungen)
  - Bezüge zwischen Freiraumnutzung und baulicher Nutzung / belebtes Ufer
  - Verknüpfung der Uferabschnitte zwischen Mitte und Kreuzberg / Berliner Spreeweg
  - Verbindung Klosterviertel mit Märkischem Museum/Köllnischer Park
  - Aufwertung Schiffsanlegestellen Märkisches Ufer (insb. Barrierefreiheit)

## Zielplanung Freiraum



## Zielplanung Erschließung



## Erste bauliche Maßnahmen

### Neubau „Stichstraße“

zwischen Köpenicker Straße 51/52 und Spreeufer



Baubeginn 2013 erfolgt, Hauptbaumaßnahmen in 2014/2015 beabsichtigt

## Nutzung und Gestaltung

- **konkrete Freiraumplanung noch zu entwickeln**
  
- **Rahmenbedingungen für die Ausgestaltung von öffentlichen Verkehrsflächen bzw. die verkehrssichere Anlage von Fuß- und Radwegen:**
  - Uferweg durchgängig geführt, befestigt und beleuchtet
  - ausreichende Breite (ca. 4-5 Meter bei kombinierter Führung Fuß- und Radweg)
  - barrierefreie Zugänge und sichere Wegeanschlüsse zu Straßen
  - Verwendung gängiger und durchgängiger Oberflächenmaterialien (z. B. Asphalt)
  - Belastbarkeit auch für Rettungs- und Wartungsfahrzeuge
  - Angebot von Fahrradbügeln und Abstellanlagen
  - sorgfältige Zonierung von Fahrwegen und angrenzende Nutzungen, um Behinderungen und Gefährdungssituationen zu vermeiden

## Vorbereitung – geplante nächste Verfahrensschritte

### Grundlagenermittlung

- amtliche Vermessung (Vermessungsplan)
- Umweltbericht
- Untersuchung Baugrund, Leitungssituation
- Untersuchung Uferbefestigung

### Kosten, Finanzierung

- Klärung Finanzierungs- und Förderungsoptionen
- Prüfung Beantragung GA-Mittel

### Planungsrecht , Flächensicherung

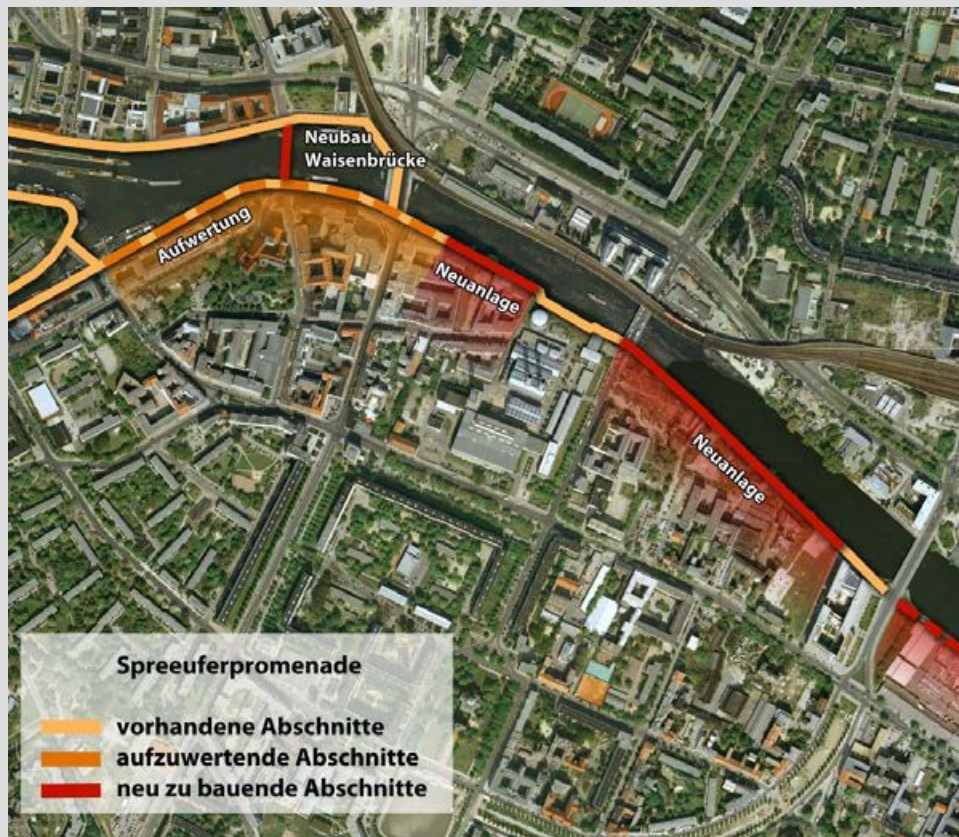
- Fortführung Bebauungspläne I-32aa, 1-81
- Abschluss städtebaulicher Verträge mit Privateigentümern
- Grunderwerb privater Uferflächen durch Berlin

### Bürgerbeteiligung

- Ideensammlung zur künftigen Nutzung / Gestaltung
- Workshopverfahren
- freiraumplanerischer Wettbewerb



## Kosten und Finanzierung



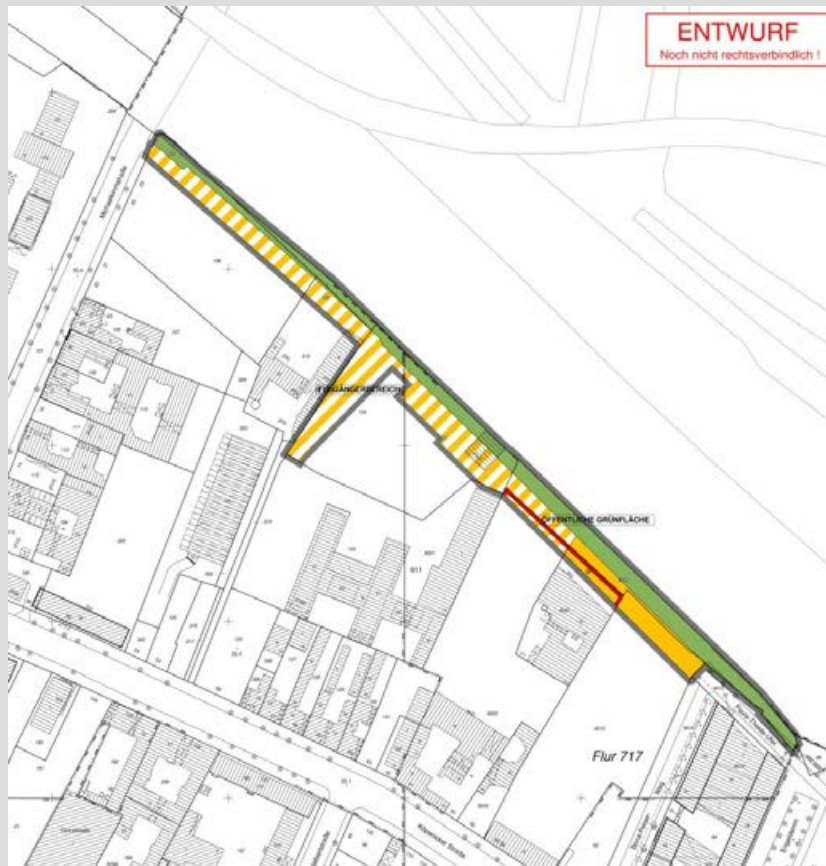
### Herstellungskosten:

- rund 7 Mio. Euro (Stand 2013)  
zzgl. Waisenbrücke: 3 Mio. Euro

### Finanzierung:

- Grunderwerbsmittel SenStadtUm
- Programm Städtebaulicher Denkmalschutz
- GA-Mittel (geplant)

## Bebauungsplan I-32aa



### Geltungsbereich

- künftig öffentlich genutzte Uferflächen zwischen Michaelbrücke und Schillingbrücke

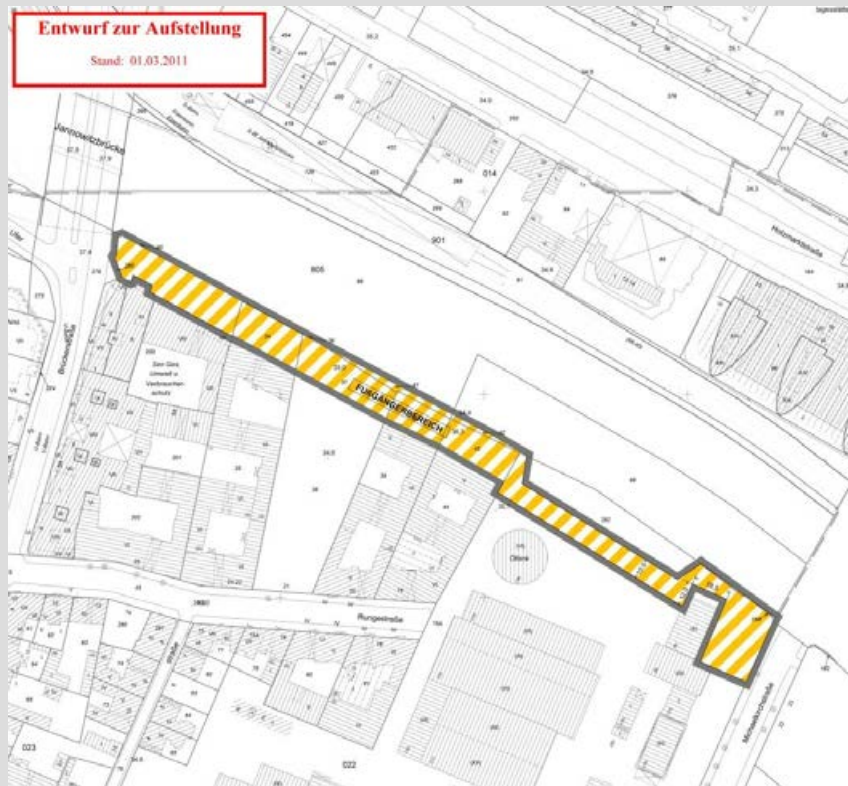
### Flächenausweisung

- öffentliche Verkehrsfläche mit besonderer Zweckbestimmung (Fuß- und Fahrradverkehr)

### Stand

- April 2014 (nach Teilung B-Plan I-32a)
- frühzeitige Bürgerbeteiligung begonnen

## Bebauungsplan 1-81



### Geltungsbereich

- künftig öffentlich genutzte Uferflächen zwischen Jannowitzbrücke und Michaelbrücke

### Flächenausweisung

- öffentliche Verkehrsfläche mit besonderer Zweckbestimmung (Fußgängerbereich)

### Stand

- März 2011 (Aufstellungsbeschluss)
- frühzeitige Bürgerbeteiligung begonnen

## B-Plan-Verfahren – Frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB

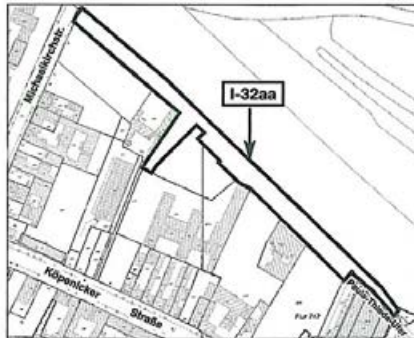
### Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung



#### Bezirk Mitte

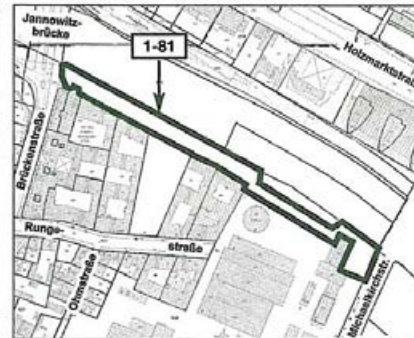
#### Frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Bebauungsplan I-32aa (Geltungsbereich vgl. Planausschnitt)



Ziel/Zweck: Spreeuferpromenade Fußgängerbereich

Bebauungsplan 1-81 (Geltungsbereich vgl. Planausschnitt)



Ziel/Zweck: Spreeuferpromenade Fußgängerbereich  
Das Verfahren wird als beschleunigtes Verfahren gemäß § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltaugur durchgeführt.

Sie haben die Möglichkeit, sich an der Planung zu beteiligen, indem Sie Pläne und Entwürfe einsehen und nach Erläuterung der Ziele, Zweck und Auswirkungen der Planung Äußerungen hierzu abgeben. Das Anhörungsergebnis wird in die weitere Planung einfließen.

**Ort:** Bezirksamt Mitte von Berlin, Abt. Stadtentwicklung, Amt für Planen und Genehmigen, Fachbereich Stadtplanung, Müllerstr. 146/147 (Altbau), 13353 Berlin, 1. Etage, Zimmer 169, Telefon 2009 45873

**Zeit:** Vom 23.06.2014 bis einschließlich 23.07.2014, während der Dienststunden Montag bis Mittwoch von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Donnerstag von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr und Freitag von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Die Pläne sind auch einzusehen unter: <http://www.berlin.de/ba-mitte/org/stadtplanung/bauleitplanung.html>

### Auslegung

- vom 23. Juni bis 23. Juli 2014
- im Bezirksamt Mitte von Berlin  
Müllerstraße 146, 1. OG, Raum 169  
Mo. – Mi.: 09:00 bis 15:00 Uhr  
Dienstag: 09:00 bis 17:00 Uhr  
Freitag: 08:00 bis 14:00 Uhr

### Einsicht und Äußerungen auch via Internet möglich

- Homepage des Bezirksamts Mitte:  
[www.berlin.de/ba-mitte/](http://www.berlin.de/ba-mitte/)  
→ Stadtplanung → Bauleitplanung

## Verfahrensvorschlag zur Bürgerbeteiligung

